

Projektzuschüsse des HAND IN HAND-Fonds



Schülerinnen der Hekima Girl's Secondary School in Tanzania

HAND IN HAND-Fonds

bio, fair, nachhaltig

Förderprofil

Der HAND IN HAND-Fonds fördert ökologische und soziale Projekte, die den Gedanken der Agenda 21 konkret umsetzen. Dies können sowohl konkrete Naturschutzmaßnahmen sein wie auch gemeinnützige Initiativen zur Förderung des Ökologischen Landbaus. Im Rahmen von Agenda-Projekten können zudem soziale Initiativen gefördert werden, die die Lebensbedingungen der Menschen in den Regionen verbessern. Hier stehen die Themen Gesundheit, Bildung, Unterstützung von Kindern und Jugendlichen sowie Frauenförderung im Vordergrund.

Die HAND IN HAND-Kriterien orientieren sich an den Leitlinien für Soziale Gerechtigkeit und Fairen Handel der IFOAM (internationaler Dachverband aller Organisationen des ökologischen Landbaus) sowie

dem SA 8000 (Social Accountability) der Organisation CEP (Council on Economic Priorities).

Ein Schwerpunkt der Förderung liegt auf Ländern, aus denen die Rapunzel Naturkost ihre ökologisch angebauten und fair gehandelten Rohstoffe bezieht. Förderfähig sind unabhängige Organisationen und Nichtregierungsorganisationen, die in Entwicklungs- und Schwellenländern aktiv sind und die dort gemeinnützige Projekte und Aktionen in dem benannten Themenspektrum durchführen.

Deutsche Umwelthilfe und Rapunzel wollen dadurch die Lebens- und Umweltbedingungen der Menschen nachhaltig verbessern. Deshalb kooperiert der Fonds häufig über mehrere Jahre mit einem Partner. So entstehen dauerhafte Fortschritte für Mensch und Natur.

Antragsmöglichkeit

Jedes Jahr findet eine weltweite Ausschreibung der Förderung durch den HAND IN HAND-Fonds statt. Sie wird unter anderem über die IFOAM-Plattform (www.ifoam.org) veröffentlicht.

Anträge nehmen die Deutsche Umwelthilfe und RAPUNZEL Naturkost entgegen.

Deutsche Umwelthilfe e.V.
Erika Blank
Fritz-Reichle-Ring 4
78315 Radolfzell
blank@duh.de
www.duh.de

RAPUNZEL Naturkost AG
Gila Kriegisch
Rapunzelstraße 1
87764 Legau
gila.kriegisch@rapunzel.de
www.rapunzel.de

Im zwölften Jahr hilft der HAND IN HAND-Fonds weltweit ambitionierten, ökologischen und sozialen Projekten. Urwaldschulen, Frauenprojekte, Herstellung von genfreiem Saatgut, Hilfe zur Bereitstellung sauberen Trinkwassers – das sind nur einige Beispiele der geförderten Projekte. Seit 1998 wurden 92 Projekte in 26 Ländern mit einem Volumen von ca. 385.000 Euro bis Mitte 2009 gefördert. In den letzten Jahren ist die jährliche Fördersumme kontinuierlich angestiegen.

Der Fonds ist das Ergebnis einer dauerhaften und vertrauensvollen Partnerschaft zwischen dem Unternehmen Rapunzel Naturkost und der Deutschen Umwelthilfe. Gemeinsam haben wir ein beispielhaftes Förderkonzept mit nachhaltiger Wirkung entwickelt und in die Tat umgesetzt. Der Fonds basiert – heute

wie vor zwölf Jahren – auf der Entscheidung des Unternehmensgründers und Vorstands von Rapunzel, Joseph Wilhelm, ein Prozent des Einkaufswerts der HAND IN HAND-Produkte in den Fonds zu spenden. Dazu kommen mittlerweile noch weitere Spenden aus dem Rapunzel-Umfeld.

Ein wichtiges Merkmal des Förderkonzepts: Wir legen großen Wert auf das Zusammenspiel von Bildung, von ökologischen und sozialen Verbesserungen. Nachhaltige Wirkung erzielen wir am ehesten dann, wenn es gelingt, Projekte zu fördern, die über das unmittelbare Ziel hinaus auch zum Entstehen selbstverantwortlicher Zivilgesellschaften beitragen. Wir stellen Ihnen hier in einer knappen Zwischenbilanz vor, was wir in dieser Zeit gemeinsam erreicht haben.

Impressum:

Herausgeber: Deutsche Umwelthilfe e.V.

Bildrechte: bei den jeweiligen Verbänden, der Deutschen Umwelthilfe e.V. und Rapunzel Naturkost AG

Juli 2009



Delfinschutz, Wiederaufbau Meeresschutzzentrum Pisco, Peru;
Gesellschaft zur Rettung der Delphine e.V. (GRD e.V.)/
ACOREMA



Schutz der Biodiversität, Pflanzung „lebender Zäune“ am Fúquene-See, Kolumbien;
Fundación Humedales/Global Nature Fund (GNF)



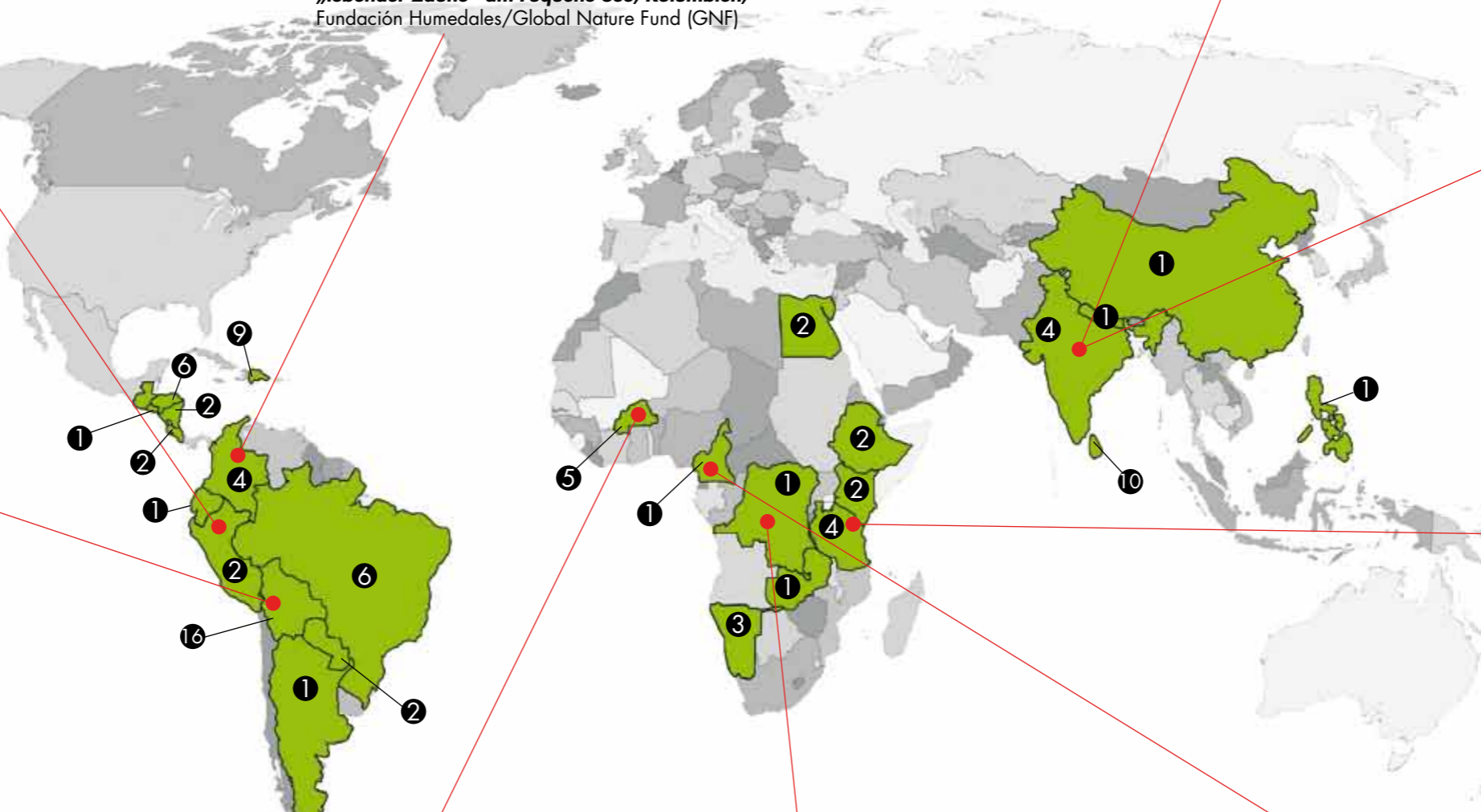
Erhalt der Artenvielfalt, Projekt „Seeds of Hope“ für gentechnikfreies Saatgut, Indien;
Navdanya Trust



Umweltbildungseinrichtung, Baumschulen zur Wiederansiedelung von Mangroven – ein Post-Tsunami-Projekt am Pulicat See, Indien;
Centre for Research on new intern. Economic Order (CReNIEO)/Global Nature Fund (GNF)



Quinoa-Anbau, Entwicklung ökologischer Produktionssysteme für indigene Familien, Bolivien;
Agronomes & Vétérinaires sans frontières (AVSF)



Kleinkreditfonds für die Frauen einer Mango-Trocknergruppe, Burkina Faso;
Association des veuves et orphelins du Houet Yatimin Jigi (AVOH)



Mutter-Kind-Projekt, Schule für Waisenkinder, Hilfe zur Selbsthilfe, Demokr. Republik Kongo;
Verein zur Unterstützung des Mutter-Kind-Projekts Kisangi e.V. (KISANGA)



Schul- und Umweltbildung, fundierte Ausbildung von 400 Schülerinnen, Selbstversorgung durch ökologischen Anbau, Bukowa, Tansania;
Hekima Girl's Secondary School, Sr. Ester Buberba



Pilotprojekt „Solarzellen statt Kerosin“, Strom und Licht für Arme in Botbadjang, Kamerun;
International Solar Research Center (ISC e.V)

Förderprojekte des HAND IN HAND-Fonds 1998 – 2008 „Erfolgsgeschichte rund um den Globus“

Die weiße Zahl auf schwarzem Grund gibt die Gesamtzahl der Projekte im jeweiligen Land an.